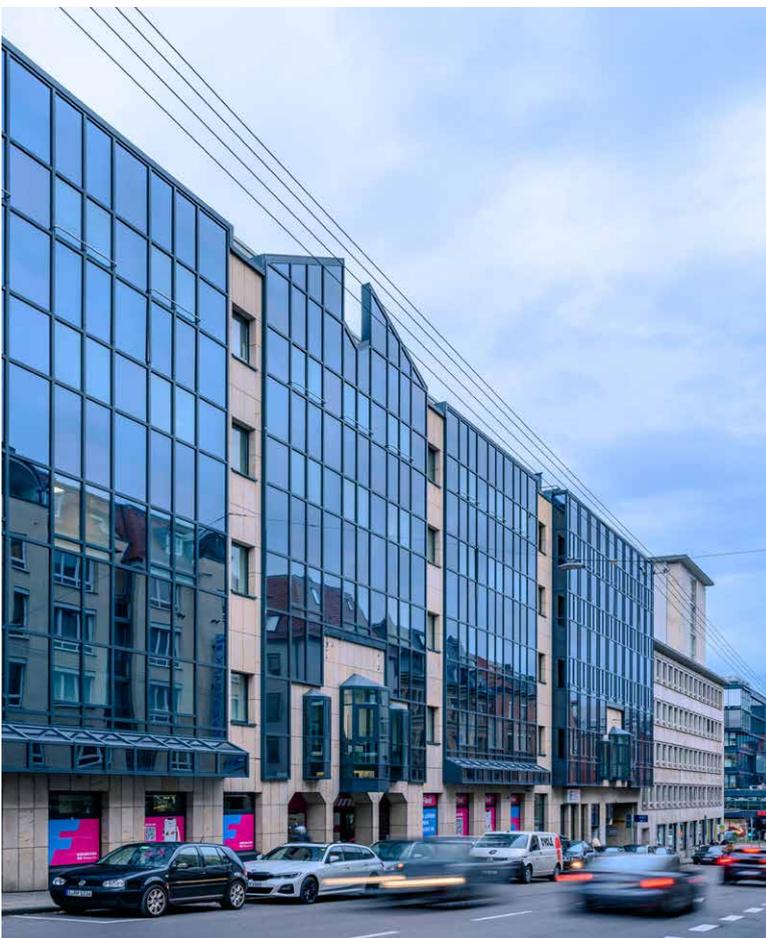


Fünf Standorte

Schwabstraße

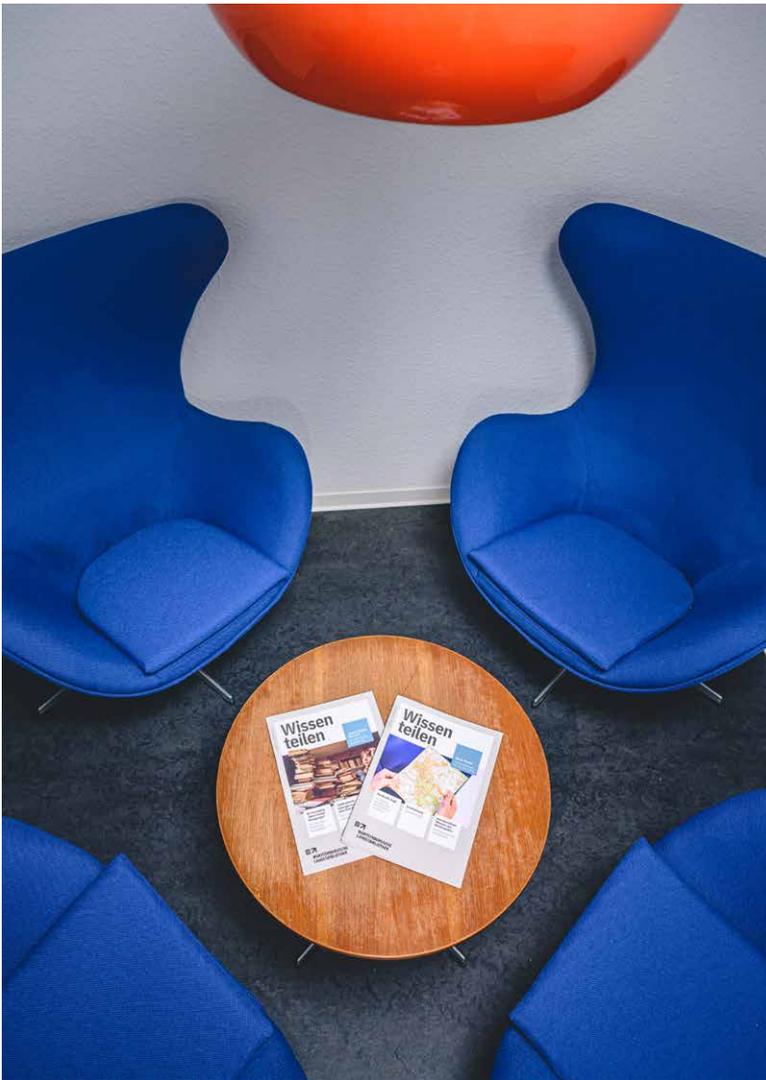
Schon früh stand fest, dass durch das geplante, sanierungsbedingte Räumen des alten Hauptgebäudes in der Konrad-Adenauer-Straße ein neuer Standort für einen Großteil der Belegschaft gefunden werden musste. Im Februar 2021 fiel die Entscheidung zugunsten eines Bürogebäudes in der Schwabstraße, das seit Sommer 2022 eine neue Heimat für über 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Württembergischen Landesbibliothek bietet.



Vielleicht ist es nur ein unvorhergesehener, aber glücklicher Zufall, dass die WLB in eine Straße gezogen ist, die nach einem sehr bekannten Stuttgarter benannt ist: dem Pfarrer und schwäbischen Dichter Gustav Schwab (1792–1850). Unter diesem guten Stern stehend, ist das Gros des Bibliothekspersonals während sechs Tagen im August 2022 in die neue Interimsunterkunft, nur wenige Meter vom Schwabtunnel entfernt, umgezogen. Für die WLB sind die drei untersten Etagen in dem Bürokomplex angemietet worden. Das Gebäude liegt nur wenige Minuten von der S-Bahn-Haltestelle Schwabstraße entfernt. Für Dienstgänge ist der Neubau in der Konrad-Adenauer-Straße relativ einfach zu erreichen.

In der Schwabstraße existieren über 70 Büros in Form von Einzelbüros für einen Arbeitsplatz oder für zwei Arbeitsplätze. Hinzu kommen einige Funktionsräume wie beispielsweise die Rücklage, Poststelle, Besprechungsräume sowie ein Schulungsraum für interne Zwecke oder die Materialverwaltung (Nutzfläche insges. 2.700 qm). In jedem Stockwerk befindet sich zudem eine Personalküche, was eine wesentliche Verbesserung zum alten Hauptgebäude in der Konrad-Adenauer-Straße darstellt. Neben den genannten Funktionsräumen ist für das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ), das zuvor in der Gaisburgstraße untergebracht war, ein neuer Schulungs- und Besprechungsraum in der Schwabstraße eingerichtet worden.

Die Schwabstraße ist der personalstärkste Standort mit knapp der Hälfte (43 %) aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WLB, inklusive der Direktion. Die Abteilung Erwerbung und Katalogisierung ist komplett mit acht Arbeitsgruppen eingezogen (Metadaten, Monographien, Pflicht-Monographien, Digitale Publikationen, Periodica, Ausstattung, Sacherschließung und Landesbibliographie). Zum größten



Teil sind dort auch die Verwaltung und IT (außer Digitalisierung) untergebracht. Zwar sind die 17 Fachreferenten und -referentinnen auf (fast) alle Standorte verteilt, über die Hälfte befindet sich jedoch in der Schwabstraße.

Wie sich bereits erahnen lässt, sind die Organisationseinheiten, die sich in der Schwabstraße befinden, keine nutzungsrelevanten und somit ist dieser Standort als reines „Backoffice“ zu verstehen, an dem die Bearbeitung von Medien im Vordergrund steht.

Wo viel Licht ist, ist bekanntlich auch Schatten. Im Hauptgebäude waren alle Geschäftsgänge und der physische Medienbestand örtlich eng verzahnt, die Dienstwege entsprechend kurz. Der erhöhte Einsatz des Büchertransports und des Fahrdienstes zwischen den fünf neuen Standorten erweitert nun die logistische Herausforderung, die physischen Medien an den entsprechenden Stellen zeitgerecht vorzuhalten – ein einfacher Gang ins Magazin nach

Korntal-Münchingen, um schnell einmal etwas zu überprüfen, ist zurzeit nicht mehr möglich. Unter Umständen unserer Kundschaft, aber vor allem auch den Bibliotheksbeschäftigten selbst, fehlt spürbar die greifbare Nähe zum Bestand. So wendet sich der Blick erwartungsvoll nach vorn: Wir freuen uns daher auf den Rückumzug in die Konrad-Adenauer-Straße nach der Sanierung und hoffen, dass er – wie geplant – stattfinden wird.

Benedikt Hummel